

## Modegeschäft unter Wasser

### Sprinkleranlage defekt

**WÜRZBURG** (how) Feuchte Überraschung für die Würzburger Feuerwehr am vergangenen Sonntagabend: Eine defekte Sprinkleranlage in einem Modegeschäft in der Schönbornstraße sorgte für einen zweieinhalbstündigen Einsatz.

Wie die Berufsfeuerwehr mitteilt, löste kurz nach 20 Uhr eine Brandmeldeanlage Alarm aus, worauf mehrere Fahrzeuge von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei zum Einsatzort in die Schönbornstraße fuhren. Dort stießen die Feuerwehrler allerdings weder auf Rauch noch Flammen. Stattdessen strömten ihnen „erhebliche Mengen Wasser“ entgegen. Ein offenbar defekter Sprinklerkopf hatte für die Überflutung gesorgt. Zusammen mit einer Mitarbeiterin des Modegeschäfts stellte die Feuerwehr, die mit 18 Leuten im Einsatz war, umgehend Teile der Sprinkleranlage ab, um einen größeren Wasserschaden zu verhindern.

Anschließend tauschten die Feuerwehrkräfte Atemschutzgeräte und Wärmebildkamera gegen vier Wassersauger und bekämpften die Wassermassen. Ein Server-Raum konnte dadurch geschützt werden. Knapp zweieinhalb Stunden dauerte es, bis alle Büroräume, Flure und der Treppenraum wieder trocken waren. Über die Schadenshöhe ist nichts bekannt.

## Es regnete Narrenorden

KaGe Elferrat Würzburg

**O**rdenssegen beim Kommerz der KaGe Elferrat Würzburg: Hier wurden verdiente Mitglieder durch Roland Wagner vom Fastnacht-Verband Franken (FVF) geehrt. Des Weiteren wurden die jährlichen Beförderungen der Ranzengarde und Prinzengarde durch Hans-Dieter Nietsch (Leiter RG) und Jeanette Lenger (Leiterin PG) durchgeführt. Die Beförderungen in den Offizierspar der RG nahm das Prinzenpaar Robert I und Claudia I vor. Anlässlich der Rathaussturmzüge wurden dann auch die Elferräte durch Elmar Rohrer (Oberst der Stadtsoldaten) befördert. Zum Schluss gab's dann noch ein Weißwurstfrühstück.



Los ging es mit dem Sessionsorden 2017 - diesen erhielten Mitglieder der Ranzengarde - und zwar **CLAUDIA WAGNER** und **TINA ZAPPE** (im Bild mit **ROLAND WAGNER** (FVF)). Mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet wurde außerdem Elferrat



**RAINER SCHÖMIG**. Die silberne Ehrennadel erhielt die Kommandeuse der Prinzengarde **MILENA RACK**.



Mit den Verdienstorden des FVF ehrte Roland Wagner zudem den Sitzungspräsidenten **DIETER BLENDL** (rechts). **GMV/FOTOS: KAGE ELLERRAT**



Mit einem der bundesweit sehr seltenen „7 Tesla Magnetresonanztomographen“ können künftig sehr viel detailliertere Blicke vom Herz und dessen Funktion gewonnen werden, was sehr vielversprechend für die Diagnostik und Behandlung von Herzerkrankungen ist. Das Foto zeigt den Einbau des Gerätes im Sommer vorigen Jahres. **FOTO: OBERMEIER**

## Forschungsneubau der Extraklasse

Am Freitag Einweihung des Deutschen Zentrums für Herzinsuffizienz am Uniklinikum

**WÜRZBURG** (ella) Herzschwäche. Zwischen zwei und drei Millionen Deutsche leiden daran, 48 000 davon sterben pro Jahr an dieser Krankheit, rund 200 000 Menschen erkranken jährlich neu. Nach nur dreijähriger Bauphase wird am kommenden Freitag auf dem Gelände des Universitätsklinikums (UKW) am Schwarzenberg ein Neubau für Erforschung und Behandlung dieser Krankheit eingeweiht: Das Deutsche Zentrum für Herzinsuffizienz (DZHI).

Etwa 230 Mitarbeiter werden dann auf rund 5500 Quadratmetern Nutzfläche daran arbeiten, die wissenschaftliche Erfolgsgeschichte des DZHI weiterzuführen um noch mehr Herzschwächepatienten eine bestmögliche Versorgung anbieten zu können.

Herzinsuffizienz ist eine Volkskrankheit, die bei Nicht-Behandlung zum Tode führt. Mit weltweit geschätzten mehr als zwanzig Millionen Betroffenen und stetig ansteigenden Fallzahlen ist die Herzinsuffizienz eine der großen medizini-

schen Herausforderungen der Gegenwart: Wissenschaftlichen Hochrechnungen zufolge soll sich bis zum Jahr 2040 die Zahl der Menschen mit Herzschwäche verdoppeln, bis 2060 sogar verdreifachen, heißt es dazu in einer Pressemitteilung des UKW.

### Volkskrankheit Herzschwäche

Das seit 2010 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte DZHI hat sich diesem Problem angenommen und erforscht die Volkskrankheit Herzschwäche und ihre Komplikationen. Das Zentrum wird gemeinschaftlich von der Universität und dem Universitätsklinikum Würzburg getragen und steht heute mit an der Spitze der deutschen Herzinsuffizienzforschung und -behandlung, heißt es weiter.

Der Neubau stellt für das Zentrum eine wichtige Grundlage für den weiteren Ausbau seiner Erfolgsgeschichte als an einem Universitätsklinikum integrierten Forschungs- und Behandlungszentrum dar. Die Bau-

maßnahme, die 46,5 Millionen Euro kostet, wird gemeinschaftlich vom Freistaat Bayern (19,7 Millionen Euro) und dem Bund (22 Millionen Euro) sowie dem Universitätsklinikum Würzburg (4,55 Millionen) finanziert.

Mit der Inbetriebnahme des deutlich größeren und hochmodern ausgestatteten Neubaus beginnt für das DZHI eine neue Ära: Forscher- und Ärzteguppen, die zuvor an unterschiedlichen Standorten der Universität und des Klinikums im Rahmen ihrer DZHI-Aktivitäten als Forscher oder Behandelnde tätig waren, können jetzt sehr viel enger und direkter und zudem mit hochmodernen Laborausrüstungen ihre Arbeit fortführen, so die Mitteilung.

Insbesondere im Bereich der medizinischen Bildgebung bietet der DZHI-Neubau viel Innovation: Mit einem der bundesweit sehr seltenen „7 Tesla Magnetresonanztomographen“ (7T MRT) können künftig sehr viel detailliertere Blicke vom Herz und dessen Funktion gewonnen wer-

den, was sehr vielversprechend für die Diagnostik und Behandlung kardialer Erkrankungen ist. Die großzügigen Räumlichkeiten für nuklearmedizinische Fragestellungen ergänzen die Bildgebungseinheit dabei optimal, heißt es weiter.

### Betreut und therapiert

Und auch die DZHI-Patienten können sich freuen, so die Mitteilung. Sie werden in dem Neubau mehrere großzügig erweiterte Ambulanzen und Versorgungsstrukturen vorfinden, in denen sie fachmedizinisch und von einem interdisziplinären Ärzteteam bestens betreut und therapiert werden oder auch an klinischen Studien teilnehmen können.

Als Festgäste werden neben Vertretern der Stadt, der Universität und der Kirchen unter anderem auch Stefan Müller, parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Bildung und Forschung, und der bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Ludwig Spaenle, erwartet.

## Kleindarsteller gesucht

**WÜRZBURG** (gmv) Für ihre Straßenspektakel suchen die Veranstalter Kleindarsteller, die in oder in nächster Nähe von Würzburg wohnen.

„Straßenkrimi“ ist eine Mischung aus Straßentheater und Kriminalroman für Erwachsene. Die Kleindarsteller müssen sich als Zeugen und Tatverdächtige von den Kunden zu einem fiktiven Mordfall befragen lassen. Es geht darum, in eine Rolle zu schlüpfen, ohne dass dafür permanente Proben und Auführungen nötig wären.

Es ist ein Spiel. Es wird kein Film gedreht und es gibt auch keine Bühnen. Jeder Krimi wird ähnlich wie ein Theaterstück immer wieder neu aufgeführt (mit wechselnden Kunden als Polizeiermittler). Die Krimis finden in der Würzburger Innenstadt statt. Schauspielerefahrung ist nicht notwendig. Die Kleindarsteller sollen jedoch „nicht auf den Mund gefallen sein und gut improvisieren können“, heißt es in einer Pressemitteilung. Und weiter: „Der Spaß am Spiel sollte die Motivation machen. Es gibt zwar auch eine Aufwandsentschädigung, des Geldes wegen sollten Sie es aber nicht machen.“

Die Darsteller müssen mindestens 18 Jahre alt sein und die Deutsche Sprache beherrschen.

Bei Interesse melden bei: Heiko Sakel, Bahnhofplatz 2a, 26122 Oldenburg; ☎ (04 41) 34 04 593 oder E-Mail an: info@strassenkrimi.de



Schnell gelöscht war am Montagmittag ein Feuer in einem Fitnessstudio in Heidingsfeld. Verletzt wurde niemand. **FOTO: BERTHOLD DIEM**

## Wegen Brand geräumt

### Feuer im Fitnessstudio schnell gelöscht

**WÜRZBURG** (ella) Über die Notrufnummer 112 ging am Montag gegen 13.30 Uhr der Hinweis bei der Integrierten Leitstelle Würzburg ein, dass es aus dem Anbau eines Fitnessstudios in der Winterhäuser Straße in Würzburg stark raucht.

Laut Einsatzbericht der Integrierten Leitstelle war kurz nach dem Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte das Studio bereits geräumt, so dass die Feuerwehr direkt mit der Brandbekämpfung beginnen konnte. Mit einem Strahlrohr und unter Atemschutz ging der Angriffstrupp zum Brand vor. Nur wenige Minuten später war das Feuer gelöscht und der betroffene Raum kontrolliert. Langwieriger gestaltete sich die Belüftung

des Gebäudes. Mit einem Hochleistungsbläser musste das Fitnessstudio sowie ein angrenzender Gewerbetriebe vor Brandrauch befreit werden.

Der Rettungsdienst untersuchte drei Personen, musste aber keinen Patienten ins Krankenhaus bringen. Während der Löscharbeiten wurden die Besucher des Fitnessstudios in einem nahegelegenen Gebäude des Unternehmens untergebracht.

Über die Brandursache gab es noch keine Informationen. Neben Rettungsdienst und Polizei waren die Freiwillige Feuerwehr sowie die Berufsfeuerwehr Würzburg mit 35 Feuerwehrkräften an der Einsatzstelle, schließt der Bericht.

## Metropolregion im Fokus

**WÜRZBURG** (gmv) Am Freitag, 13. Januar, um 16 Uhr laden die unterfränkischen SPD-Landtagsabgeordneten Martina Fehner, Volkmar Halbleib, Kathi Petersen und Georg Rosenthal im Foyer im Kultur- und Kongresszentrum Würzburg zu einem Fachgespräch über die Kooperationsmöglichkeiten von Metropolregionen in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Bildung sowie Tourismus und Verkehr ein.

Auf Initiative der Abgeordneten soll der bayerische Untermain künftig über Ländergrenzen hinweg Teil der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main werden. Den entsprechenden Antrag habe der Landtag beschlossen und die Staatsregierung die Verhandlungen mit dem Ziel eines Staatsvertrages mit den Ländern Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz begonnen., heißt es in der Ankündigung. Doch welche Konsequenzen entstehen daraus für Würzburg? Über die Vorteile von Metropolregionen informieren am Freitag der Nürnberger Oberbürgermeister Ulrich Maly, Städtetagsvorsitzender und von 2005 bis 2011 erster Ratsvorsitzender der „Europäischen Metropolregion Nürnberg“, und Klaus Herzog, Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg.

Wer teilnehmen möchten wird um Anmeldung gebeten per E-Mail: buergerbuero@georg-rosenthal.de oder unter ☎ (09 31) 99 11 01 61

## Glückwunsch!

### Der Volkswirtschaftler

### Bruno Molitor wird 90

Prof. Dr. Bruno Molitor gilt als einer der bekanntesten Volkswirtschaftler der Uni Würzburg. Von 1966 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1989 hat er als Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsordnung und Sozialpolitik, Generationen von Studenten geprägt. Am gestrigen Montag, dem 9. Januar, hat Molitor seinen 90. Geburtstag gefeiert.

Bruno Molitor studierte in Mainz und Tübingen und promovierte dort auch. Nach seiner Habilitation in Hamburg erhielt er 1964 einen Ruf auf den Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre der dortigen Akademie für Wirtschaft und Politik. Nur zwei Jahre später, 1966, folgte er dem Ruf nach Würzburg. Und Würzburg blieb er bis zum Ruhestand 1989 treu - trotz mehrerer verlockender Angebote von Universitäten in Augsburg und Bochum.

Molitor machte sich in Würzburg vor allem durch seinen besonderen Lehrstil einen Namen. Klaus Gross, einer von Molitors ehemaligen wissenschaftlichen Assistenten an der Universität Würzburg, hat seine Vorlesungen noch vor Augen: „Er konnte die Leute begeistern, ist durch die Reihen gegangen und hat die Studenten direkt angesprochen.“ Er habe immer interessant und plastisch unterrichtet, sagt Gross. Und das scheinen auch andere Studenten so gesehen zu haben: „Das Audimax war eigentlich immer voll“, erinnert sich Gross.

Aber auch über Würzburg hinaus waren Bruno Molitor und seine Forschungen weit bekannt. Die Fachwelt schätzte an ihm eine lange Reihe wissenschaftlicher Schriften und Buchveröffentlichungen. Auch nach seiner Emeritierung führte er die Publikationstätigkeit vereinzelt noch fort. Aber auch der breiten Masse wandte er sich mit Veröffentlichungen in Magazinen wie dem „Spiegel“ und lokalen wie auch überregionalen Zeitungen zu. Darin beschäftigte der Wissenschaftler sich äußerst analytisch mit dem aktuellen wirtschafts- und sozialpolitischen Geschehen. Daneben hielt er insbesondere in bayerischen und unterfränkischen Raum viele Vorträge. Heute lebt Molitor noch immer im Würzburger Umland. Jedoch „relativ zurückgezogen“, sagt Klaus Gross. Aber auch viele Jahre nach dem Ausscheiden aus seinem aktiven Dienst seien seine Argumente noch so klar und analytisch wie damals an der Universität. **JNE**

## Wertvolle Fahrräder wurden gestohlen

**WÜRZBURG** (gmv) Aus der Dettelbachergasse sind Räder verschwunden: ein weiß-grünes Rex-Mountainbike und ein grau-grünes Ghost-Bike. Beide Bikes waren, laut Polizeibericht, im Innenhof eines Anwesens vom Besitzer versperrt abgestellt worden. Der Wert der beiden gestohlenen Räder wird auf 2000 Euro geschätzt.

Hinweise an die Polizei werden erbeten unter: ☎ (09 31) 457-2230.

## Ihre Zeitung vor Ort

**Leitung Lokalredaktionen Süd:** Joachim Spies (jos), Berner Straße 2, 97084 Würzburg, ☎ (09 31) 60 01-4 31, Fax -4 97

**Newsdesk Würzburg:** Conny Puls -280 (cop), Andreas Köster -323 (ted), Robert Menschick -190 (mr), Gitta Theden -165 (eug), Susanne Vankeersbick -167 (gmv), Red-Assistentinnen Gabi Reupke -431, Claudia Dornberger -353, Susanne Streller -386

E-Mail: red.wuerzburg@mainpost.de

**Redaktionsleitung Würzburg:** Andreas Jungbauer 6001-780 (aj), Stellvertreterin: Britta Buss -349 (bus).

**Redaktion:** Manuela Göbel -779 (gam), Ernst Jerg -770 (ej), Herbert Kriener -645 (bert), Ernst Lauterbach -177 (ella), Karl-Georg Rötter -160 (rö), Gisela Schmidt -555 (sch), Regina Urbon -150 (gin), Holger Welsch -781 (how).

**Lokalsport:** ☎ (09 31) 60 01-2 37, Fax -3 68 Günther Schwärzer -359 (sgs), Hans Strauß -360 (hst), Thomas Brandstetter -528 (tbr), Natalie Greß -537 (ng), Frank Kranewitter -397 (frak), Thomas Mewis -358 (hops), Carolin Münzel -247 (cam), Red-Assistentin Maria Ebert -237

E-Mail: red.sport@mainpost.de

**Geschäftsstelle:** Plattnerstraße 14, 97070 Würzburg, Mo, Di, Do, Fr 9 - 16 Uhr, Mi 9 - 17 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr

**Anzeigenabteilung:** Verkaufsleitung Würzburg, Andreas Fenn ☎ 6001-2 50, Fax (09 31) 60 01-5 56;

**Anzeigen-Service:** ☎ (09 31) 60 01 60 02; **Servicetelefon am Wochenende:** Anzeigen: (nur dringende Traueranzeigen) Sonntag 12 - 16 Uhr ☎ (09 31) 60 01-2 83; Fax (09 31) 60 01-4 27; **Abo-Service:** ☎ (09 31) 60 01 60 01;